

Seminar: Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik (WS 2011/12)

Vorbesprechung: Freitag 21.10.10, 14.15, HS 23 (erste Seminarsitzung)

Zeit und Ort: Fr. 14-18, Hörsaal 23. Die eigentliche Veranstaltung findet in 4-stündigen Blöcken in der Zeit vom 11.11.-16.12.10 und 6.1.-17.2.11 statt. **Achtung:** Bei sehr großer Zahl von Interessenten wird das Seminar geteilt.

Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen lernen, aktuelle wirtschaftspolitische Ereignisse mit Hilfe von wirtschaftswissenschaftlichen Konzepten zu beurteilen. Bachelorstudierende, die eine Bachelorarbeit anfertigen wollen, haben vorrangigen Zugang.

Organisation: Es gibt voraussichtlich zweimal drei vierstündige Sitzungen in denen jeweils 6 Studierende je 20 Minuten vortragen. Jeder Teilnehmer hält zwei solche Vorträge und gibt zum ersten Teil eine 4-5-seitige Arbeit und zum zweiten Teil eine 6-8-seitige Arbeit ab. Bei der Vorbereitung und Präsentation der Inhalte ist die Zusammenarbeit erwünscht, aber jeder Teilnehmer gibt seine eigene Arbeit ab. Die Abgabetermine für die Arbeiten werden noch angekündigt.

Aufgabe 1: Zunächst werden aktuelle Ereignisse zum Thema recherchiert und in einer Arbeit von 4-5 Seiten zusammenfassen. Dabei sollen Elemente, die für eine wirtschaftswissenschaftliche Analyse relevant werden können, klar herausgearbeitet und präsentiert werden. Dazu gehören je nach Thema insbesondere ein möglichst genauer Ablauf der Ereignisse, jede Form von Daten, die Einstellungen der handelnden Parteien (Politiker, Interessenvertreter, Unternehmen) und relevante gesetzliche Vorschriften. In der ersten Hälfte des Seminars werden die Ergebnisse dieser „journalistischen“ Recherche präsentiert.

Aufgabe 2: In der zweiten Hälfte des Seminars werden **wirtschaftswissenschaftliche** Konzepte vorgestellt und bei der ökonomischen Analyse der aktuellen Ereignisse eingesetzt. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die klare Zusammenfassung der Grundideen und auf ihre Anwendung auf die Interpretation aktueller Ereignissen gelegt werden. Die zweite Arbeit soll einen Umfang von 6-8 Seiten haben. Die Zusammenarbeit zwischen den Studierenden mit dem gleichen Thema ist zulässig, aber jeder Teilnehmer gibt zwei eigene Seminararbeiten ab.

Bachelorarbeit: Die beiden Seminararbeiten können (müssen aber nicht) die Grundlage für die Bachelorarbeit bilden. In der Bachelorarbeit soll Material, das im Seminar zu einem Thema vorgestellt wurde, vertieft ausgearbeitet werden. Das recherchierte Material (Aufgabe 1) soll in engem Zusammenhang mit den wissenschaftlichen Konzepten (Aufgabe 2) stehen. Besonderes Augenmerk wird auf die schlüssige Anwendung theoretischer Überlegungen auf eine politische Fragestellung gelegt.

Sprache: Die Arbeiten können auf Deutsch oder Englisch verfasst und die Vorträge auf Deutsch oder Englisch gehalten werden. Die Diskussion findet in der Sprache des Vortrages statt.

Themengebiete (können noch geändert werden):

1. Lehren aus der Wirtschaftskrise:
 - a. (Neue) Regulierung der Finanzmärkte, Bankenregulierung, aktuelle Probleme im Bankensystem
 - b. EU-Regeln für einen Staatsbankrott (der Schuldenschnitt in Griechenland)
 - c. Die politische Ökonomie der Staatsverschuldung
2. Aktuelle Probleme der deutschen Wirtschaftspolitik:
 - a. Energiemix, Energiewende und Reaktionen (z.B. die Pläne in Polen)
 - b. Bildungspolitik
3. Entwicklungspolitik für unterentwickelte Länder und Schwellenländer:
 - a. Die Rolle von Landwirtschaft, Bildung oder Handel für die erfolgreiche Entwicklung
 - b. Umweltprobleme, Kultur, ärztliche Versorgung in unterentwickelten Ländern
4. Handelskonflikte: Dispute Settlement Procedure, aktuelle Verfahren

Weitere Themenvorschläge werden gern entgegengenommen und oft akzeptiert, wobei makroökonomische Themen nicht zugelassen werden. Bei allen Themen sollte auch eine politökonomische Analyse in Betracht gezogen werden.

Anmeldung: Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet mit der Themenvergabe statt.

Zeitplan (bei geteiltem Seminar mit insgesamt bis zu 36 Studierenden):

21.10.: Vorbesprechung

11.11.-25.11.: Gruppe 1, Thema 1;

02.12.-16.12.: Gruppe 2, Thema 1;

06.01.-20.01.: Gruppe 1, Thema 2;

27.01.-17.02.: Gruppe 2, Thema 2.

Bei weniger Bewerbern finden entsprechend weniger Termine – dann aber für alle Teilnehmer – statt.